

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

<u>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</u>	
Eingang:	29.04.2025
Antragsnr.:	040/2025
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	Klärung durch RB
mit Referat:	

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
tel 09131/862781
buero@gl-erlangen.de
gl-erlangen.de

Erlangen, den 29.04.2025

Antrag zum Stadtrat am 30.04.25: Ö 19 Haushalt 2025 - Kommunale Verpackungssteuer in Konsolidierungskonzept aufnehmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantragen wir:

- Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um spätestens 2028, besser noch 2027 eine kommunale Verpackungssteuer einzuführen.
- Die Einnahmen aus der kommunalen Verpackungssteuer werden im Haushaltskonsolidierungskonzept ab 2028 eingeplant.

Die Einführung wird nach Möglichkeit in Abstimmung mit den Nachbarstädten Nürnberg und Fürth vorbereitet, muss jedoch notfalls unabhängig von anderen Städten in Bayern erfolgen. Die Verwaltung beantragt die Genehmigung der Verpackungssteuer beim Bayerischen Innenministerium und schöpft notfalls die erforderlichen Rechtsmittel aus.

Begründung:

Die Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer wird von mehreren Fraktionen sowie vom Stadtteilbeirat Innenstadt gefordert. Sie kann u.a. zu einer Reduzierung des Müllaufkommens im öffentlichen Raum, insbesondere in der Innenstadt dienen und damit zu einer Reduktion der (viel zu) hohen Reinigungskosten. Die bisherige Haltung der Verwaltung, dass man auf eine bundesweit oder landesweit einheitliche Regelung warten will, bewirkt eine Vertagung auf den „Sanktnimmerleinstag“. Auch der vorgeschlagene Weg, die Steuer über den Bayerischen Städtetag zu lancieren ist nicht zielführend: Erstens würden diese Abstimmungsprozesse zu lang dauern, und zweitens ignoriert die Bayerische Staatsregierung regelmäßig Forderungen bzw. Vorschläge des Städtetags.

Auch in Baden Württemberg musste EINE Stadt ein Vorreiterrolle einnehmen und hat nicht auf eine gemeinsame Linie mit anderen Kommunen gewartet. Das bedeutet: Auch in Bayern muss eine Kommune die „Erste“ sein – warum nicht Erlangen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva Linhart, Sprecherin für Energie, Finanzen & Haushalt

gez. Peter Weierich, Sprecher für Nachhaltigkeit

gez. Andrea Winner, Fraktionsvorsitzende



F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)